

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes per Email am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, diana.tsenova@tuwien.ac.at, julia.kohl@tuwien.ac.at, simone.haselbauer@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**
- Geschlecht:** weiblich männlich
- Studienrichtung:**

E	066 443	
----------	----------------	--
- Matrikelnummer:**
2. **Gastinstitution**

Kyoto Institute of Technology

- Gastland**

Japan

3. **Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes** von **24.09.19** bis **21.03.20**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien	4
Lehrende/r an der TU Wien	4
Studienpläne	2
Studierende / Freunde	5
Gastinstitution	5
Homepage der Gastinstitution	4
Sonstige:	

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Hörverständnis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Sprechvermögen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Schreibvermögen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch	100%	2.)	%
3.)	%	4.)	%

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Jeder ist sehr hilfsbereit und sollte es in irgendeiner Weise ein Problem geben, wird man sehr gut unterstützt (besonders vom International Office).

8. Gastinstitution

Zu Beginn fühlt man sich von Papierkram überhäuft, da die ganzen Formulare etc nur auf Japanisch bearbeitet werden (Eröffnung Bankkonto, gefühlte 32 verschiedene, benötigte Versicherungen, etc). Die ersten 1-2 Wochen ist man nur damit beschäftigt und hat eventuell Zweifel, ob es die richtige Entscheidung ist jedem Helfer jegliche persönliche Informationen mitzuteilen. Diese anfangs schwierige Zeit ist es definitiv wert und es zahlt sich aus!

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Iris Mach (TU Wien)
International Office (KIT)

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

4

von Lehrkräften an der TU Wien

4

von der Gastinstitution

5

von Studierenden an der Gastinstitution

5

von anderen:

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Nach erhalten des Joint Study Stipendiums ging alles recht schnell. Allerdings beginnt die komplizierte Bürokratie erst vor Ort. Anmeldung für Studentenwohnheim war automatisch bei Unibewerbung dabei und sehr unkompliziert.
Japanisch ist natürlich von großem Vorteil, aber ein Tutor, welcher gutes Englisch spricht ist auch Gold wert.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Man sollte sich unbedingt einige Bücher über die Kultur und das japanische Verhalten durchlesen, da man schnell in ein Fettnäpfchen treten kann. Es ist definitiv eine sehr andere Kultur von der man jedoch sehr viel lernen kann. Es wird ein bisschen dauern, bis man sich einlebt und da Japaner*innen sehr schüchtern sind, wird es auch länger als gewohnt dauern, bis man tatsächlich befreundet ist.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Toll organisierter Trip mit internationalen Studenten, Tutoren und Betreuer inklusive Übernachtung mit sehr interessantem Programm, welches als Privatperson bestimmt nicht möglich wäre.
(wird 1x pro Jahr organisiert)
Zusätzlich gab es am Anfang des Semesters eine gut organisierte Welcomeparty.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	950
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	930 / Monat, davon:
Unterbringung	130 / Monat
Verpflegung	500 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	150 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	100 / Monat
Studiengebühren	0 / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	50 / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Besonders gefallen hat mir, dass man das Land quasi als Einheimischer kennenlernen durfte. Man hat von überall Tipps bekommen, und konnte alles ganz anders als ein Tourist erleben. Und natürlich hat mich die japanische Kultur überwältigt. Und die Architektur sowieso!!!

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Wegen dem Coronavirus musste ich leider meine Reisen frühzeitig abbrechen 😞

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Ich fands schon sehr gut und eigentlich fällt mir nichts zum verbessern ein!

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Nach den sehr anstrengenden ersten Tagen, in denen Bürokratie an der Tagesplanung stand und die die Gruppe schon mal ein bisschen zusammengeschweißt wurde, konnte man endlich mal wieder ein bisschen aufatmen und die Stadt mit seinen Tutoren und Kleingruppen kennen lernen. In den ersten Wochen muss man sich natürlich auch für seine Unikurse entscheiden, was gar nicht mal so einfach ist. Ich habe damals eine Empfehlung von meinem Supervisor erhalten. Zwei Drittel davon waren leider nur auf japanisch. Das ist leider auch das Hauptproblem, da Japaner*innen oft zu schüchtern sind, um englisch zu sprechen. Das gilt auch für Professoren! Es wurde auch ein Kurs mit dem Namen „Let's talk about Kyoto in English“ angeboten, jedoch nicht auf Englisch, sondern auf japanisch... Es dauert also leider etwas, bis man herausfindet, was man überhaupt besuchen kann. Den Kurs Japanese Communications 1 + 2 kann ich jedenfalls sehr empfehlen! Die Professorin ist wahnsinnig lustig und mit ihr macht es wirklich Spaß diese Sprache zu lernen. Und wenn man nach dem Semesterende auch noch etwas im Land herumreisen möchte, ist es jedenfalls sehr empfehlenswert!

Dann gab es noch die Vorlesung „Traditional Japanese Architecture“, bei der man jede Woche wichtige, traditionelle Gebäude in und um Kyoto besucht. Viele der Exkursionsziele sind öffentlich gar nicht zugänglich und man erfährt so viele interessante Fakten. Am Ende des Semester gibt es keine Prüfung, sondern man schreibt jede Woche einen Report über die Exkursion.

Meinen Supervisor Professor Yoneda zu erreichen war anfangs sehr schwierig. Auf Emails antwortet er prinzipiell nicht, egal bei wem, und die beste Chance hat man, wenn man es über seinen japanischen Tutor probiert. Und hat man ich einmal ein Meeting ausgemacht, ist es ganz wichtig sich gleich das nächste Treffen auszumachen!

Alles in allem ist es glaube ich sehr wichtig, sich gleich zu Beginn mit den anderen Austauschstudenten zusammenzusetzen und Informationen auszutauschen. Zum Beispiel gibt es einige Studentenaktionen, wie -5% beim Life Supermarkt ums Eck vom Studentenwohnheim, jeweils Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 17-20 Uhr. Ab 20 Uhr gibt es dann täglich -20% auf Sushi und frisch gekochtes Essen, ab 21 Uhr sind es ganze -40%. Außerdem gibt es in dem Supermarkt auch 2 bzw. 4,5 Liter Wassercontainer, die man sich einmal für ca 2,5€ bzw. 5€ erwirbt, und dann jedes Mal bei der Wasserstation im Supermarkt gratis auffüllen kann. Das Wasser aus der Wasserleitung kann man natürlich auch bedenkenlos trinken, allerdings schmeckt es nicht ganz so gut, deswegen ist die Beschaffung so eines Wasserbehälters sehr empfehlenswert.

Fast alles, was man für seine eigene kleine Wohnung braucht, findet man im 100 Yen Shop. Für umgerechnet ca. 90 Cent findet man Geschirr, Handtücher, Spiegel, Büroartikel etc.

Eine gute Investition für das Auslandssemester in Kyoto ist definitiv ein Fahrrad! In der Umgebung des Studentenwohnheims gibt es einige Läden, wo man sich günstige, gebrauchte Fahrräder besorgen kann. Eine Fahrt mit dem Bus oder Ubahn kostet ca. 2€, jedoch muss man, wenn man z.B beim Bus umsteigen muss gleich doppelt zahlen. Kyoto ist nicht besonders groß und man kommt so gut, wie überall mit dem Fahrrad gut hin!

Japan kann ein sehr teures Land sein, muss es aber nicht! Besonders als Student*in kann man viel Geld sparen und trotzdem das wunderbare Land genießen!

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Ich glaube mein größter Gewinn bei diesem Auslandsaufenthalt, neben dem vielen neuen Wissen und den Eindrücken, war tatsächlich die Vernetzung über die ganze Welt. Man hat so viele neue Leute und Freund*innen gefunden, mit denen ich noch immer in sehr engem Kontakt stehe. Gefühlt könnte ich überall hinfliegen, und ich würde überall einen Schlafplatz und persönlichen Reiseführer haben. Auch weiß ich ganz bestimmt, dass es nicht mein letztes Mal in Japan war und ich freue mich jetzt schon wieder sehr darauf!

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Nicht zu viel darüber nachdenken und einfach anmelden! Man hat nichts zu verlieren, aber sooo viel zu gewinnen!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.